

Industrie forciert 5G

Mehr Sicherheit und Effizienz bei Betriebsabläufen gelten weltweit als die wichtigsten Treiber, um in 5G zu investieren.



© APA/dpa/Hauke-Christian Dittich

Für die aktuelle Studie wurden vom Capgemini Research Institute rund 1000 Führungskräfte in zwölf Ländern befragt.

WIEN. 75% der Führungskräfte von Industrieunternehmen glauben, dass 5G der Schlüsselfaktor für ihre Digitale Transformation in den nächsten fünf Jahren sein wird. Damit messen sie dieser Technologie die zweitgrößte Bedeutung nach Cloud Computing (84%) bei und stellen sie noch vor Innovationstreiber wie Automatisierung und Künstliche Intelligenz/Maschinelles Lernen.

Allgemein sind Firmen davon überzeugt, dass die Eigenschaften von 5G dazu beitragen werden, die Herausforderungen im Zusammenhang mit Konnektivität zu meistern und zukünftige Anwendungsfälle zu unterstützen. „5G hat unter anderem aufgrund einer kürzeren Latenzzeit sowie einer höheren Übertragungsrate im Vergleich zu den heutigen Kommunikationstechnologien das Potenzial, diese abzulösen“, erklärt Michael Danninger, Head of Product

Industries Sector bei Capgemini Österreich. „Damit werden vielseitige Anwendungen – von der Effizienzsteigerung und Automatisierung im Bereich Smart Manufacturing zu Angeboten einer digitalisierten Customer Experience sowie Autonomem Fahren – ermöglicht.“

Das Vertrauen in das Potenzial von 5G ist so groß, dass weltweit fast zwei Drittel der befragten Industrieunternehmen (65%) planen, die Technologie innerhalb der ersten zwei Jahre nach der Verfügbarkeit einzusetzen.

Eigene Lizenzen im Visier

Ein Drittel der Industrieunternehmen beabsichtigt, eigene Lizenzen für die industrielle Nutzung zu beantragen. Weltweit haben besonders große Unternehmen, die einen Umsatz von mehr als zehn Mrd. USD vorweisen, das größte Interesse an eigenen Lizenzen (47%). Dies wird

durch den Wunsch nach mehr Autonomie und Sicherheit in Verbindung mit der Sorge, dass die Telekommunikationsunternehmen bei der Einführung öffentlicher 5G-Netze zu langsam sind, gefördert.

„Wir glauben, dass es mehrere Vorteile hat, eine eigene Lizenz zu besitzen“, erklärt Gunther May von Bosch Rexroth. „Dies würde uns ermöglichen, die volle Kontrolle über unsere 5G-Strategie zu behalten, indem wir die Freiheit haben, das Netzwerk entweder allein oder mit einem Telekommunikationsanbieter zu betreiben.“

Weitere Erwartungen bzw. Hoffnungen für 5G-Anwendungen sind Echtzeit-Edge-Analysen, Videoüberwachung, Fernsteuerung der verteilten Produktion, KI-fähige oder ferngesteuerte Bewegungen, Remote-Operationen über Augmented Reality/Virtual Reality, etc. (pj)

PROJEKTMANAGEMENT

Cooler, visionäre PPM-Lösungen

RAABA/GRAZ. Als führender europäischer Anbieter von hybriden Projekt- und Portfoliomanagement-Lösungen (PPM) wurde die Onepoint Projects GmbH vom AT-Analystenhaus Gartner Inc. in dessen „Magic Quadrant for Project and Portfolio Management“ 2019 erneut als „Visionary“ eingestuft.

Gartner hat Onepoint Projects und die gleichnamige PPM-Lösung dabei hinsichtlich der Vollständigkeit der Vision und der Umsetzungs-kompetenz bewertet.

Ressourcen auslasten

In vielen Branchen gilt Onepoint Projects als eine der benutzerfreundlichsten „echten“ PPM-Lösungen und ist als Cloud-Service sowie als On-Premise-Installation verfügbar.

Der solide Funktionsumfang reicht vom Management einfacher, klassischer, agiler und Jira-Projekte über Controlling bis zu umfassenden Reporting-Funktionen, nahtlos integriert mit strategischen Zielen und Initiativen. (pj)



© Onepoint Projects

Best Practices

Onepoint ermöglicht es Unternehmen, die Projekt- und Portfoliotransparenz zu erhöhen.